

AKTUELLES INTERVIEW

Geschätzte Nähe zu Bahnhof und A 94

Nur acht Minuten bis zur Autobahn und eine ideale Bahnverbindung zur Landeshauptstadt: Neumarkt-St. Veit wird als Wohnort immer attraktiver. Das macht sich auch an den Grundstückspreisen bemerkbar. Vor Jahren lag der noch bei 69 Euro, inzwischen ist man bei 150 Euro pro Quadratmeter angekommen.

VON JOSEF ENZINGER

■ *Wo gibt es denn aktuell noch Baugrund? Wo sind Ausweisungen von zusätzlichen Wohngebieten geplant?*

In dem gerade erschlossenen Baugebiet „Am Galgenberg“ sind bereits alle Parzellen veräußert. Derzeit läuft die Ausweisung eines weiteren Baugebietes im Bereich der Alten Teisinger Straße. Das Baugebiet soll direkt an das bestehende Baugebiet anschließen.

■ *Inwiefern hat sich die Situation mit Blick auf die zurückliegenden zehn Jahre verändert?*

Die Nachfrage ist in den vergangenen drei Jahren enorm gestiegen. Die Grundstücke im Baugebiet „Am Galgenberg“ sind zu 60 Prozent bereits veräußert gewesen, da



60 Prozent der Bauherren kommen immer noch aus der Rottstadt selbst, die restlichen 40 Prozent setzen sich zur Hälfte aus Bürgern aus der Region zusammen und aus Münchenern.

FOTO: JE

haben wir noch nicht mal mit der Erschließung begonnen. Erbpacht wird zwar auch angeboten, aber seit einigen Jahren nicht mehr in Anspruch genommen, da der Erbpachtzins derzeit über dem Darlehenszins liegt.

■ *Wie hat sich der Grundstückspreis in den Wohngebieten verändert im Zeitraum der zurückliegenden zehn Jahre?*

An der Alten Teisinger Straße ist bis 2011 Wohnbaugebiet noch für 69 Euro zuzüglich

Erschließungskosten veräußert worden. Im Baugebiet „Am Galgenberg“ lag der Quadratmeterpreis bereits zwischen 100 und 150 Euro pro Quadratmeter. Wie in vielen anderen Kommunen wird sich der Kaufpreis für Wohnbaugebiet in Neumarkt-St. Veit weiter nach oben entwickeln. Wenn man aber die Entwicklung mit anderen Kommunen vergleicht, die direkt an der Autobahn oder Bahnstrecke nach München liegen, halten sich die Wohnbaugebietpreise in Neumarkt-

St. Veit noch in einem angemessenen Rahmen. Auch ist der Anstieg der Preise für Wohnbaugebiet in Neumarkt-St. Veit nicht so rapide wie in einigen anderen Kommunen im Landkreis.

■ *Gibt es spezielle Baugebietmodelle für junge Familien?*

Die Stadt bietet für Familien, die noch keinen Immobilienbesitz haben und entsprechende Einkommensgrenzen einhalten, ein sogenanntes Wohnbaugebiet-

rungsprogramm an. Dadurch kann der Kaufpreis für Familien um bis 30 Euro pro Quadratmeter reduziert werden.

■ *Den Zuzug betreffend: Woher stammen die Hauslehaber, die sich in den vergangenen Jahren in Neumarkt-St. Veit niedergelassen haben? Geht die Tendenz tatsächlich in Richtung Münchener?*

Im dem neuen Baugebiet „Am Galgenberg“ stammen circa 60 Prozent der Käufer aus Neumarkt-Sankt Veit

selbst beziehungsweise haben ihre Wurzeln in Neumarkt-St. Veit und wollen wieder von München nach Neumarkt-St. Veit ziehen. Die restlichen 40 Prozent teilen sich zur Hälfte aus München sowie umliegende Kommunen auf.

■ *Welche Ziele verfolgt Neumarkt zukünftig: Weiter Baugebiet ausweisen? Oder auf die Bremse treten, weil Wohnbaugebiet auch den Ausbau der Infrastruktur, von Beschulung bis Kinderbetreuung, erfordert?*

Neumarkt-St. Veit will auch zukünftig Wohnbaugebiet zur Verfügung stellen. Jedoch soll dies in einem verträglichen Maße erfolgen. Neben der Kinderbetreuung und anderen Einrichtung die geschaffen werden müssen, soll durch einen gesteuerten Zugang die Integration der neuen Einwohner besser erfolgen. Auch die örtlichen Vereine haben nicht unendlich Kapazitäten bei der Betreuung von Kindern und Erwachsenen. Neben der Schaffung von Wohnbaugebiet, will die Stadt auch die bestehenden Siedlungen mit leer stehenden Einfamilienhäuser nicht aus den Augen verlieren. Hier versuchen wir mit dem Förderprogramm „Jung kauft Alt“ Anreize zu schaffen um alte Häuser im Stadtzentrum aber auch in den älteren Wohnsiedlungen wieder zu beleben.



NEUMARKT-ST. VEIT

Redaktion und Geschäftsstelle:
Mühlendorf · Weißgerberstr. 2 - 4
Telefon 0 86 31/9 87 80
Telefax 0 86 31/98 78 27
Zustellung/Vertrieb:
Telefon 0 86 31/98 78 24
Anzeigenannahme
Büroteek Döring · Stadtplatz 33
Telefon 0 86 39/2 06

Förderverein zieht Bilanz

Neumarkt-St. Veit – Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Herzog-Heinrich-Schule Neumarkt-St. Veit findet morgen, Mittwoch, von 19.15 bis 20 Uhr im Gasthaus Maier in Teising statt. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Vorsitzenden, der Kassenbericht, der Bericht der Kassenprüfer sowie die Aussprache zu den Berichten und die Entlastung der Vorstandschaft. Nach den Grußworten können noch Wünsche und Anträge geäußert werden.

Jahresmarkt der Kleintierzüchter

Neumarkt-St. Veit – Der Kleintierzüchterverein veranstaltet am Sonntag, 25. Februar, ab 8 Uhr in der Vereinshalle an der Bahnhofstraße den Jahresmarkt, zu dem Züchter und Kleintierliebhaber zum Besuch eingeladen sind. Ausgestellt sind Kaninchen, Hühner und Tauben.

FREIWILLIGE FEUERWEHR NEUMARKT-ST. VEIT

Über 1000 Einsatzstunden geleistet

Die Freiwillige Feuerwehr Neumarkt-St. Veit hat einen neuen Vorstand. Nachdem sich Franz Weigand nicht mehr zur Verfügung stellen wollte, wählte die Versammlung bei der Generalversammlung im Vitusstüberl Rudi Reichgruber zu seinem Nachfolger.

VON KARLHEINZ JAENSCH

Neumarkt-St. Veit – Es war der letzte Bericht von Franz Weigand als Vorstand. Der allerdings war geprägt von vielen Beiträgen der Feuerwehr Neumarkt-St. Veit zum gesellschaftlichen Leben der Stadt. So erinnerte Weigand an die Teilnahme an Festen der Ortsvereine, der Kirche und der Stadt, an denen man teilgenommen, aber auch Sicherungsdienste übernommen hatte. Als gelungen bezeichnete er die 150-Jahr-Feier der Feuerwehr, die mit dem Schirmherren- und Pa-

tenbitten, der Ausstellung, dem Blaulichttag, dem Festakt zur Feier mit den damit verbundenen Veranstaltungen übers Jahr verteilt die gesamte Bevölkerung erreichte. Derzeit hat die Feuerwehr 640 fördernde, 36 passive, 50 aktive und jugendliche und drei Ehrenmitglieder.

Feuerwehrkommandant Otto Sieber erinnerte nur an die größten der 77 Einsätze im Jahr 2017, die am 10. Januar mit einem Großbrand um vier Uhr morgens begannen und nach insgesamt 14 Brandeinsätzen, 34 technische Hilfeleistungen, 22 sonstigen Einsätzen, einer Sicherheitswache und leider auch sechs Fehlalarmen und am 2. Weihnachtsfeiertag mit einer technischen Hilfeleistung endeten. Die 50 an den Einsätzen beteiligten Feuerwehrleute leisteten dabei 1069 Stunden, so Sieber.

Beim Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit erfuhr die Versammlung vom Kommandanten und dem Leiter Brandschutzerziehung, Martin Krüger, dass die Feuerwehr mit den Schulen, Kin-

dergärten und Seniorenheimen aufklärend und ausbildend erfolgreich zusammenarbeitet. Leistungsabzeichen THL und Wissenstests wurden erfolgreich abgelegt und Lehrgänge und Fortbildungen auf Landkreisebene und auf Feuerwehrschulen besucht.

Gerätewart Christian Biberger meldete, dass die Geräte, Maschinen und Aggregate regelmäßig gewartet worden seien. Pumpen, Fahrzeuge und Lüfter liefen fehlerfrei. In der Atemschutzwerkstatt wurden die Atemschutzgeräte der Stadt und von zehn benachbarten Wehren gereinigt, geprüft und instandgesetzt. Die Schlauchwerkstatt hat gar die Schläuche von 18 Wehren und vier städtischen Betrieben gereinigt, geprüft und ausgetauscht. Auch von der zentralen Kleiderkammer berichtete er, wo die Schutzausrüstung aller Aktiven gewaschen und ausgetauscht wird.

Als Atemschutzbeauftragter führte er mit seinen 16 Atemschutzträgern acht Übungen und Lehrgänge durch. 18

Atemschutzträger kamen bei sechs Brandeinsätzen zum Einsatz und in Kindergärten und Grundschule gab es Vorführungen.

Auch die Jugendwarte, berichtete Thomas Reichgruber, hatten 330 Stunden in die Ausbildung ihrer zuerst sieben Jugendlichen investiert und sie waren an vielen Veranstaltungen der Feuerwehr beteiligt. Die Jugendwarte würden gerne mehr Jugendliche ausbilden. Ausbildung, Einsätze und Wartung beliefen sich somit im Jahr auf insgesamt 4703 freiwillige Stunden.

An dieser Stelle beschloss die Versammlung auf Antrag des Schriftführers Satzungsänderungen. Unter anderem solle die Amtszeit der Vorstandschaft nur mehr drei Jahre betragen und zusätzlich solle ein Aktiver – nur von den Aktiven – in die Vorstandschaft gewählt werden. Einstimmig war die Versammlung für diese Änderungen.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Erster Vorstand Rudi Reichgruber,



Das Foto zeigt die beiden neuen Feuerwehrvorstandsmitglieder, Vorstand Rudi Reichgruber und Aktivensprecher Thomas Fuchshuber (rechts).

Zweiter Vorstand Hans-Jürgen Baumgartner, Schriftführer Rainer Dittrich und Kassier Anton Niedermeier. Als erster Aktivensprecher ist Thomas Fuchshuber in der Vorstandschaft, neben den drei „geborenen“ Mitgliedern: Erster und Zweiter

Vorstand und Jugendwart. Anerkennende und dankende Grußworte zur Feuerwehr sprachen die Bürgermeister Erwin Baumgartner und Michael Asbeck sowie Kreisbrandinspektor Werner Hummel von der Brandinspektion.



Grinzinger und Plinninger siegten

Die Schützengesellschaft Fortuna Eggkofen trug auf ihren Schießanlagen das Königsschießen aus. Jungschützenkönig wurde Valentina Grinzinger vor Lukas Schuierer, Vanessa Grinzinger, Alois Wegmann und Lukas Wegmann. In der Schützenklasse wurde Ludwig Plinninger Schützenkönig. Auf den nächsten Plätzen folgten Markus Grinzinger, Sandra Grinzinger und Helmut Bruckner. 25 Schützen hatten sich am Königsschießen beteiligt.

FOTO: HUS

Kinderhaus, Sportheim, Rathausanbau

Jede Menge Bauangelegenheiten im Rat

Oberbergkirchen – Am Donnerstag, 22. Februar, findet um 19 Uhr die nächste Gemeinderatssitzung in Oberbergkirchen statt. Auf der Tagesordnung Bauanträge, unter anderem die Errichtung eines Trainingsplatzes mit Einzäunung und Flutlichtmasten.

Der Rat debattiert den Investitionsplan und Finanzplan von 2017 bis 2021 und will dazu die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2018 beschließen. Weiter geht es mit dem Neubau eines Kinderhauses, wofür die Entwurfsplanung vorliegt. Eine Vorentwurfsplanung liegt auch für einen Rathausanbau

vor. Bei der Wasserversorgung Bichling-Kremsrott und Genzing entscheidet der Rat über die Vergabe der Spülbohrarbeiten.

Thema der Sitzung ist auch die Barrierereduzierung in der Ortsmitte von Oberbergkirchen. Besprochen wird dazu die Ausführungsplanung für Geländer und Toranlagen sowie die Beauftragung eines Stromanschlusses für eine E-Ladesäule.

Auch das Sportheim ist Thema. Es geht um die Nutzungsänderung eines Teilbereichs des Kellergeschosses für die Umkleieräume der Damen, um den Ski- und Musikeller und die Erweite-

rung des Gastraumes des Sportheims.

Der Gemeinderat stimmt anschließend über die Anschaffung eines Schlauchwagenanhängers für die Feuerwehr im Rahmen einer Sammelbeschaffung durch die Kreisbrandinspektion Mühlendorf ab.

Schließlich beschäftigt den Gemeinderat auch das Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2017. Nach der Feststellung der Jahresrechnung für 2017 stimmt der Gemeinderat auch über die Entlastung von Bürgermeister Siegfried Schick für 2017 ab.

GEMEINDEN

UM NEUMARKT

Niedertaufkirchen – Erste-Hilfe-Kurs. Für die Landfrauen aus Niedertaufkirchen. Beginn heute, Dienstag, 19 Uhr, Schulungsraum der Mehrzweckhalle in Niedertaufkirchen.
Niederbergkirchen – Firmgruppenstunde: erste Gruppenstunde heute, Dienstag, für die Niederbergkirchener und Gumttenkirchener Firmlinge, Beginn 18.30 Uhr, Pfarrheim.